

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 92 (1966)  
**Heft:** 26

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

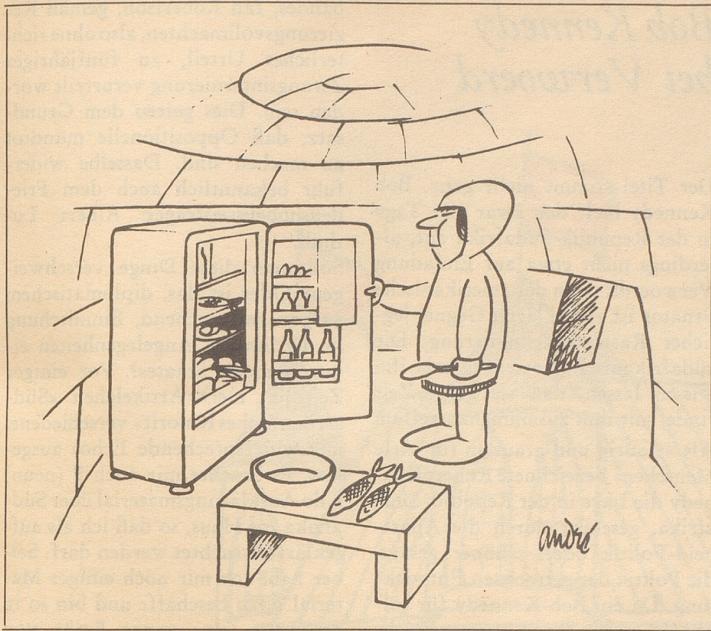
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Es sagte...

der belgische Finanzexperte Paul van Kerckhove auf die Frage, was ihm bei seinem Besuch in der Bundesrepublik besonders aufgefallen sei: «Die vielen vergrämten Gesichter auf den deutschen Banknoten.»

der englische Autor John Osborne: «Die Historiker sind so etwas wie die Schminkmeister des Großen Welttheaters.»

der englische Philologe Herbert Brownell: «Die amerikanischen Truppen haben in der deutschen Sprache mehr Besatzungskinder hinterlassen als in der deutschen Bevölkerung.»

der britische Völkerpsychologe Prof. Timothy Carr: «In Afrika sind die Stämme immer noch mächtiger als die Staaten, das ist der Kern des Übels.»

De-Gaulle-Gegner Georges Bidault: «Die Gaullisten sind die Tagelöhner der Götterdämmerung.»

Henry Ford II. über einen europäischen Kleinwagen: «Er hat den großen Vorteil, daß man nur die Räder abzumontieren braucht, um ihn als Feuerzeug zu benutzen. Nur daß er für diesen Zweck etwas viel Benzin verbraucht.»

Literatur-Nobelpreisträger John Steinbeck: «Wenn der liebe Gott wieder einmal eine Sintflut schicken muß, braucht er kein kostbares Wasser mehr zu verwenden. Die vielen überflüssigen Bücher ertränken die Menschheit viel wirksamer.» TR



### Bitte weitersagen

Jeden Tag  
die Pflicht erfüllen  
und des Herrgotts  
Wunsch und Willen,

ist ein gutes,  
großes Stück  
vom verheiß'nen  
Lebensglück!

Mumenthaler



*Elsa von Grindelstein*

## Vor sieben Tagen

Vor sieben Tagen, eines Abends spät, war meine Magengegend sichtlich aufgebläht, erschrocken stand ich auf und nahm Paracudin und legte mich beschleunigt wieder hin, und siehe da, kaum zehn Minuten später war meine Magengegend sichtlich abgebläht.



## Blasmusik am Sonntagmorgen

Geschmetter und Klamauk,  
Getrommel und Gepauk,  
pausbackig, furios,  
tsching-bumm für klein und groß,  
mit Tingel und mit Tangel,  
Trompeten und Triangel  
bläst frisch und frei von Sorgen  
Musik am Sonntagmorgen.

Am Tag des lieben Herrn,  
da wir mit Speck beschwern  
das Bohnengrün im Topf,  
strahlt jeder Kittelknopf,  
nach Orgelspiel, Gebeten,  
im Park Flötisten flöten,  
und Kinderhändchen ranken  
um Vaters Bärenpranken.

Ein Haufe Männerbrust  
bläst uniformbewußt,  
ein Vöglein hüpf, pick-pick ...  
man bläst das letzte Stück,  
und Limousinen flitzen  
unweit. Hornisten schwitzen,  
es tropft vom Kinn auf Tressen ...  
Kommt Kinder! Zeit zum Essen.

Ernst P. Gerber